

Bürgereinwendungen zum Doppelhaushalt 2017/18

Einreicher:
Linda Maciejewski,
für den Verein
„Eltern in Leipzig“

linda@eltern-in-leipzig.de

eLTERN

in Leipzig.

Inhaltsverzeichnis

Bürgereinwendungen des Vereins
„Eltern in Leipzig“
zum Doppelhaushalt 2017/18

3. Schule	3
8. Schule	4 · 5
9. Schule	6 · 7
31. Schule	8
33. Schule	9 · 15
46. Schule	16 · 30
60. Schule	31
74. Schule	32 · 41
78. Schule	42
85. Schule	43 · 47
90. Schule	48
100. Schule	49 · 53
172. Schule	54 · 55
Alfred-Kästner-Schule	56 · 58
Astrid-Lindgren-Schule	59 · 63
August-Bebel-Schule	64 · 71
Carl-von-Linné-Schule	72 · 74
Christoph-Arnold-Schule	75 · 77
Clara-Wieck-Schule	78 · 83
Erich-Kästner-Schule	84 · 85
Erich-Zeigner-Schule	86
Ernst-Pinkert-Schule	87 · 88
Franz-Mehring-Schule	89 · 91
Friedrich-Fröbel-Schule	92 · 95
Geschwister-Scholl-Schule	96 · 110
Hans-Christian-Andersen-Schule	111 · 1114
Joachim-Ringelnatz-Schule	115
Karl-Liebknecht-Schule	116
Lessingschule	117
Schule am Adler	118
Schule am Auwald	119 · 121
Schule am Floßplatz	122 · 128
Schule am Rabet	129 · 134
Schule Böhlitz-Ehrenberg	135
Schule Gundorf	136 · 138
Schule Holzhausen	139 · 151
Schule Liebertwolkwitz	152 · 154
Schule Seehausen	155
Schule Stahmeln	156 · 161
Theodor-Körner-Schule	162 · 163
Wilhelm-Hauff-Schule	164 · 166

3. Schule – Häufigere Reinigung

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für einen angemesseneren Reinigungsrythmus an der 3. Schule werden eingestellt.

Begründung: Da der Neubau über große Glasflächen und viele weiße Wände verfügt, muss der Reinigungsrythmus dem Genüge tragen und erhöht werden.

8. Schule - Malern der Flure

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die malermäßige Instandsetzung an der 8.Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Flure der 8. Schule brauchen dringend einen neuen Anstrich. Nach den Jahren der Nutzung weisen sie Verschmutzungen auf.

8. Schule - Austausch der Fußbodenbeläge in den Fluren

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für den Austausch der Fußbodenbeläge in der 8. Schule werden eingestellt.

Begründung: Der Fußboden (Mittelstreifen aus Linoleum) ist eine Gefahr für die Schüler! Dieser Belag ist viel zu glatt und muss mit einem anderen Belag, genoppt, ausgetauscht werden.

9. Schule – Schaffung einer Schulsozialarbeiterstelle

Einwendungstext: An der 9. Schule wird eine Schulsozialarbeiterstelle eingerichtet

Begründung:

9. Schule - Schulhofsanierung

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die Sanierung des Schulhofes der 9. Schule werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof muss dringend erneuert werden. Die Grasflächen sind zerstört, ebenso die Fußballfläche. Das Klettergerüst ist niemals ausreichend für 205 Schüler und der Sandkasten ist auch nicht spielgerecht für unsere Kinder. Beim Basketballplatz fehlt ein Ballschutz-Käfig.



31. Schule - Schulneubau

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für den Neubau der 31. Schule werden eingestellt.

Begründung: Das Provisorium der 31. Schule, ein Containerbau, steht seit nunmehr 18 Jahren. Es ist dringend erforderlich, auch aus Platzgründen, dass die 31. Schule einen Neubau erhält. Probstheida wächst genauso, wie Rest-Leipzig, die Schule platzt aus allen Nähten.

33. Schule – Wechselsprech-/ Klingelanlage erneuern

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Wechselsprech-Klingelanlage inklusive Kamera werden eingestellt.

Begründung: Die derzeitige Anlage ist veraltet und funktioniert nur sporadisch.

33. Schule - Malerarbeiten in verschiedenen Räumen

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die malermäßige Instandsetzung der Räume 3, 4, 5, 114, 104/105, 106, 108, 109, 202, 203, 213, 214 und 215 werden eingestellt.

Begründung:

33. Schule - Erneuerung Waschbecken

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Erneuerung der Waschbecken in den Räumen 5 und 6 der 33. Schule werden eingestellt.

Begründung:

33. Schule – Toilettensanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Toilettensanierung an der 33. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Mädchen- und Jungentoiletten der 33. Schule brauchen dringend eine Sanierung. Sie sind in einem schlechten Zustand und nicht kindgerecht.

33. Schule - Hitzeschutz

Einwendungstext: In den Räumen 12, 112, 213, 214 und 215 der 33.Schule sind Hitzeschutzmaßnahmen durchzuführen. Die erforderlichen Mittel werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster brauchen eine Beschichtung oder Jalousien, um die Kinder vor der Sonneneinstrahlung und Hitze zu schützen.

33. Schule – Fensterverdunklung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Verdunkelung im Veranstaltungsraum und im PC-Raum der 33. Schule werden eingestellt.

Begründung:

33. Schule – Schulhoferneuerung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schulhofgestaltung werden eingestellt.

Begründung: Der große Schulhof ist nicht kindgerecht.

46. Schule - Toilettensanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Toilettensanierung an der 46. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten in der 46. Schule müssen dringend saniert werden. Derzeit stinken sie derart, dass Grundschüler sich ganztags den Toilettengang verkneifen. Das kann nicht im Sinne der Gesundheitserziehung sein. Ein jährliches Hygieneprotokoll weist ebenfalls auf Sanierung hin. Völlig ungeeignet für Grundschüler sind die so genannten wasserlosen Urinale. Gestank kann man nicht in Bildern festhalten. Herzliche Einladung, sich das vor Ort anzusehen.



46. Schule - Kellerausbau

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Kellerausbau der 46. Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Der Keller sollte für die Raumnutzung (Hortwerkstätten: Ton, Holz etc.) ausgebaut werden, Sport (Bewegung/ Boxen etc.). Dadurch können neue Räume im Schulhaus entstehen, um dem steigenden Platzbedarf gerecht zu werden.

46. Schule - Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen Klassensatz Laptops werden bereitgestellt.

Begründung: Derzeit befinden sich im Computerraum 13 (!) PCs, sowie einer für den Lehrer. Der Platz des Raumes würde es hergeben, dass man eine gesamte Klasse unterrichten könnte, jedoch gibt es nur für die Hälfte einen PC zur Nutzung, so dass alle 18 Klassen der 46. Schule in „zwei“ Schichten medial beschult werden müssen.

46. Schule - Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für vier Interaktive Tafeln werden bereitgestellt.

Begründung: Interaktive Tafeln steigern die Unterrichtsqualität deutlich. Die Schule liegt in Lindenau, in einem sozial schwachen Einzugsgebiet. Innerhalb Leipzigs gehört sie zu den Schulen mit der geringsten gymnasialen Abgabequote und auch innerhalb ihres Stadtbezirks Alt-West bildet sie das „Schlusslicht“. Um Bildungsgleichheit und Chancengerechtigkeit – auch für Kinder, deren Eltern häuslich weniger zu bieten haben – herzustellen, muss die Schule insbesondere im medialen Bereich aufgewertet werden.

46. Schule - Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für vier Dokumentenkameras werden eingestellt.

Begründung: Mit den Visualizern kann man Projektunterricht medial begleiten, Rollenspiele filmen, hinterher besprechen usw./. Zudem bietet ein Visualizer eine Bandbreite der Möglichkeiten Medien, Bilder u.a. von einem PC/ Laptop der gesamten Klasse vorzustellen/ Vorzuspielen (bearbeitet ein Lehrer bspw. ein Dokument/ Tafelbild o.ä. an einem Laptop, können die Kinder dies SOFORT verfolgen, mitarbeiten – etwas was einem beim „überholten“ Polylux vorenthalten bleibt! Zum zweiten können bei Vorträgen, ausgearbeitete Papiere, Bilder usw. der gesamten Klasse ersichtlich gemacht werden.

46. Schule - Raumrenovierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Renovierung der Unterrichtsräume an der 46. Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Verschiedene Räume in der 46. Schule müssen dringend renoviert werden, um ein angenehmes Lernklima für die Kinder zu erreichen.

46. Schule – Wiederherstellen des Bewegungsraums

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Wiedernutzbarmachung des Bewegungsraumes an der 46. Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Der Bewegungsraum für den Hort, die Schule und die Schulsozialarbeit, ausgestattet unter anderem mit einer Sprossenwand, ist seit Jahren verschlossen. Ein entsprechender Antrag, der bereits mehrfach gestellt wurde, blieb unbeantwortet.



46. Schule – Durchbruch Lehrerzimmer

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Durchbruch zur Vergrößerung des Lehrerzimmers werden eingestellt.

Begründung: Das Lehrerzimmer ist mit 20-30 Quadratmetern schon jetzt für die vorhandenen 20 Lehrer zu klein. Da die Schülerzahlen eher mehr denn weniger werden, brauchen die Lehrer auch eigene Fächer, die sie momentan nicht haben. Neben dem jetzigen Lehrerzimmer befindet sich ein Raum, der mitbenutzt werden kann. Mit einem Durchbruch wäre mehr Platz für die Lehrer.

46. Schule – Gestaltung Hortgarten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Gestaltung des Hortgartens an der 46. Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Der Hortgarten ist trostlos und lieblos, die Kanten für den Sandkasten fehlen, beziehungsweise sind nicht sichtbar, dadurch entsteht eine Sturzgefahr. Hier bedarf es einer kindgerechten Gestaltung.



46. Schule – Alarmklingel

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Instandsetzung der Alarmklingel werden eingestellt.

Begründung: Die Alarmklingel, beispielsweise für den Feueralarm, ist in dne Turnhallen, insbesondere in der Gartenturnhalle, nicht zu hören. Einen Alarms würden die Kinder nicht mitbekommen.

46. Schule – Geräteschuppen für Hort

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen neuen, größeren Geräteschuppen werden bereitgestellt.

Begründung: Der derzeitige Schuppen für die Spielgeräte im Hort ist marode, das Dach fällt zusammen und der bestehende Schuppen kann ohnehin nur ein Drittel der Spielgeräte fassen, ist also zu klein.

46. Schule – Toiletten in Gartenturnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Bau von Toiletten in der Gartenturnhalle der 46. Schule werden eingestellt.

Begründung: In der Gartenturnhalle der Schule sind momentan keine Toiletten vorhanden, obwohl diese genutzt wird. Die Toiletten sind dringend nötig, um weite Wege für die Kinder zu vermeiden.

46. Schule – Sanierung und Vergrößerung des Speiseraums

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Sanierung und Vergrößerung des Speiseraumes der 46.Schule werden eingestellt.

Begründung: Der Speiseraum braucht dringend eine Sanierung. Zudem ist er für 70 Kinder ausgelegt, derzeit besuchen 360 Schüler die Grundschule, Tendenz steigend. Momentan gehen die Kinder in vier bis fünf Wellen essen, was weder gut für die Sozialentwicklung noch für die gesunde Ernährung ist, da das Essen so lange warmgehalten werden muss.



46. Schule – Malerarbeiten in Garderoben

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die malermäßige Instandsetzung der Garderoben an der 46.Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Garderoben der Schule müssen dringend gemalert werden.

46. Schule – Sanierung der Lehrertoiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Lehrertoiletten an der 46. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Lehrertoiletten sind in einem schlechten Zustand und müssen dringend saniert werden.



60. Schule – Interaktive Tafeln

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Beschaffung interaktiver Tafeln für die 60. Schule werden eingestellt.

Begründung:

74. Schule – Wiederinstandsetzung der neuen Außenjalousien

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Instandsetzung der Außenjalousien an der 74. Schule werden eingestellt.

Begründung: Nach der Sanierung der Grundschule 2014/15 stellte sich heraus, dass die neu angebrachten Außenjalousien nicht fachgerecht montiert wurden. Das heißt: Die Jalousien wurden in einem viel zu großen Abstand zur Hauswand montiert, die dazugehörigen Spannseile nicht straff genug gespannt. Die eingebauten Kabel für die Elektrik sind nicht für den Außenbereich vorgesehen. Somit wurde die komplette Außenjalousieanlage stillgelegt. Alle Klassenzimmer haben Fenster zur Südseite, deshalb ist es im Sommer sehr heiß.

74. Schule – Gestaltung des Pausenhofes

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Gestaltung des Pausenhofs der 74. Schule werden eingestellt.

Begründung: Auf dem Schulhof befinden sich drei Reckstangen, ein Basketballkorb sowie zwei Fußballtore auf einem Platz ohne Wiese. Eine Gestaltung und Nutzbarmachung ist dringend erforderlich.

74. Schule - Erneuerung der Heizungsanlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Heizungsanlage der 74.Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Heizungsanlage ist alt und wurde bei der Teilsanierung nicht erneuert. Alte Heizkörper, teilweise locker in den Halterungen und teilweise undicht. Die Strangabsperrentile sind alt und müssen ständig durch den Hausmeister kontrolliert werden. Durch ständig mögliche Reparaturarbeiten müssen Klassenräume gesperrt werden. Mit einer neuen Heizungsanlage können ständig anfallende Kosten enorm reduziert werden.

74. Schule – Schulsozialarbeiter

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Schulsozialarbeiterstelle an der 74. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Schule braucht aktive Unterstützung des Schulalltags durch einen Schulsozialarbeiter. Der Elternrat schreibt dazu: „Unserer Schule befindet sich in einem sozial schwachen Viertel der Stadt Leipzig. Es ergeben sich viele Probleme, welche nur teilweise zufriedenstellend, seitens der Lehrer, gelöst werden können. Seit dem letzten Schuljahr werden zusätzlich 47 DaZ Kinder an unserer Schule unterrichtet, auch ein Teil dieser Kinder benötigt dringend eine sozialpädagogische Unterstützung!“

74. Schule – Lüftererneuerung Turnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Lüfter in der Turnhalle werden eingestellt.

Begründung: In der Turnhalle sind drei Lüfter-Konvektoren defekt. Dadurch wird nur noch eine Temperatur von 16 Grad erreicht.

74. Schule – Schließ-/ Wechselsprechanlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Instandsetzung der Schließ-/ Wechselsprechanlage werden eingestellt.

Begründung: Die Türklingel-/ Schließanlage muss verändert werden. Es ist momentan nicht möglich, die drei Eingangstüren separat über die Wechselsprechanlage zu kontrollieren, sie sind zu bestimmten Zeiten immer alle offen, was in den Ferien und während des Schulbetriebes zu Diebstählen geführt hat. Für den Horteingang muss ein separater Türöffner installiert werden, damit der Hort den Zugang von Personen selbst steuern kann!

74. Schule – Turnhalle Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für malermäßige Instandsetzung der Turnhalle werden eingestellt.

Begründung: Eine malermäßige Instandsetzung der Turnhalle ist dringend notwendig!

74. Schule – Erneuerung Telefonanlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Erneuerung der Telefonanlage werden eingestellt.

Begründung: Die Telefonanlage muss überprüft und erneuert werden. Um Geld zu sparen, sollten attraktivere Telefonanbieter seitens der Stadt überprüft und genutzt werden.

74. Schule – Interaktive Tafeln

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für vier Interaktive Tafeln werden eingestellt.

Begründung: Durch Interaktive Tafeln kann die Qualität des Unterrichts verbessert werden.

74. Schule - Neues Mobiliar

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Mobiliarerneuerung werden eingestellt.

Begründung: In verschiedenen Zimmern befindet sich veraltetes und defektes Mobiliar.

78. Schule – Sanierung der Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fenster-sanierung der 78. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster lassen sich teilweise nicht öffnen und sind defekt. Eine Sanierung ist dringend erforderlich.

85. Schule – Erneuerung der Fußböden

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Fußböden an der 85. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die kaputten Fußböden sind eine Unfallquelle, die dringend beseitigt werden muss.

85. Schule – Beseitigung von Unfallquellen

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Bodenbeläge auf dem Schulhof der 85. Schule werden eingestellt.

Begründung: Durch kaputte Bodenbeläge gibt es Unfallquellen auf dem Schulhof, die dringend beseitigt werden müssen.

85. Schule – Erneuerung der Heizungsanlage

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die Erneuerung der Heizungsanlage der 85. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Heizungsanlage der Schule ist kaputt und bedarf einer Erneuerung.

85. Schule – Schulhofgestaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Gestaltung des Schulhofes der 85.Schule werden eingestellt.

Begründung: Da einige Spielgeräte ohnehin kaputt sind und einer Erneuerung bedürfen und es kein Konzept für den Schulhof gibt, ist eine Schulhofgestaltung angebracht, um den Grundschulkindern auch eine angenehme Atmosphäre für die Pausen zu schaffen.

85. Schule – Instandhaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für diverse Instandsetzungsmaßnahmen an der 85. Schule werden eingestellt.

Begründung: In verschiedenen Räumen müssen Lampen ausgetauscht werden, zudem sind Malerarbeiten im Keller und in den Aufgängen nötig.

90. Schule – Modernisierung Elektro

Einwendungstext: Die Elektroanlagen und der Werkraum der 90. Schule werden modernisiert. Die erforderlichen Mittel werden eingestellt.

Begründung: Die Grundausstattung der Elektroanlagen und des Werkraums in der 90. Schule stammt aus dem Jahr 1981.

100. Schule – Teilsanierung der Turnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Umkleieräume und Sanitäreinrichtungen der Turnhalle an der 100.Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Umkleieräume, Toiletten und Waschräume in der Turnhalle der 100. Schule müssen dringend saniert werden, da es dort unerträglich stinkt.

100. Schule – Schulhofgestaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schulhofneugestaltung der 100. Schule werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof braucht dringend eine grundschulgerechte Gestaltung.

100. Schule – Instandsetzung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die malermäßige Instandsetzung der 100. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Treppenträume, Flure und Zimmer müssen dringend gemalert werden, sofern nicht zeitnah eine Gesamtsanierung der 100. Schule erfolgt.

100. Schule – Sanierung der Fassade

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fassadensanierung der 100. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fassade muss saniert werden, unter anderem braucht das große Bild auf dem Schulhof eine Instandsetzung.

100. Schule – Brandschutzertüchtigung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Brandschutzertüchtigung der 100. Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Brandschutzanlagen entsprechen nicht den heutigen Standards, weshalb die Technik dringend auf den heutigen Stand gebracht werden muss.

172. Schule – Neugestaltung Essenausgabeküche

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Neugestaltung der Essenausgabeküche werden eingestellt.

Begründung:

172. Schule – Einrichten von Garderoben

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die Einrichtung einer Schulgarderobe an der 172. Schule werden eingestellt.

Begründung: Um besser Ordnung in der Schule halten zu können, ist das Einrichten einer Garderobe unerlässlich. Insbesondere werden Ranzenregale benötigt, in die die Kinder ihre Schultaschen stellen können.

Alfred-Kästner-Schule – Renovierung Klassenräume

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Renovierung von Klassenräumen werden eingestellt.

Begründung: Einige Klassenräume müssen dringend renoviert werden.

Alfred-Kästner-Schule – Instandsetzung der Turnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Instandsetzungsarbeiten in der Turnhalle werden bereitgestellt.

Begründung: Durch den Abriss und den Neubau der Sprossenwand sind Schäden entstanden, die behoben werden müssen.

Alfred-Kästner-Schule – Erneuerung der Tafeln

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Anschaffung neuer Tafeln in der Alfred-Kästner-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Die bestehenden Tafeln sind in einem schlechten Zustand und müssen erneuert werden.

Astrid-Lindgren-Schule – Sanierung der Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Toiletten in der Astrid-Lindgren-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten der Astrid-Lindgren-Schule sind dringend zu sanieren, da sie stinken.

Astrid-Lindgren-Schule – Erneuerung der Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Fenster an der Astrid-Lindgren-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster lassen sich teilweise nicht öffnen, weil sie defekt sind. Das ist insbesondere für das Wohlbefinden der Kinder schlecht, da frische Luft in einem Plattenbau unerlässlich ist.

Astrid-Lindgren-Schule – Computerkabinett

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für neues Mobiliar im Computerkabinett werden eingestellt.

Begründung: Im Computerkabinett befinden sich derzeit alte Tische aus dem Lehrerzimmer sowie sehr alte Stühle.

Astrid-Lindgren-Schule – Interaktive Tafeln

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Interaktive Tafeln an der Astrid-Lindgren-Schule werden eingestellt.

Begründung: Durch interaktive Tafeln wird eine deutliche Steigerung der Unterrichtsqualität erreicht

Astrid-Lindgren-Schule – Schulgarten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Gehwegplatten im Schulgarten der Astrid-Lindgren-Schule werden eingestellt.

Begründung: Im Schulgarten müssen dringend die Gehwegplatten erneuert werden. Sie haben sich unterschiedlich gehoben und gesenkt und bergen daher eine starke Unfallgefahr in sich.



August-Bebel-Schule – Sanierung Turnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Sanierungsarbeiten an der Turnhalle der August-Bebel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Umkleidekabinen in der Turnhalle müssen dringend saniert werden. Neben den Sanitäranlagen betrifft das auch die Wände, die Fenstereinfassungen, Bänke, Heizkörper.



August-Bebel-Schule – Sanierung Fassade

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Komplettsanierung der Fassade der August-Bebel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fassade muss dringend komplett saniert werden.



August-Bebel-Schule – Sanierung Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Toilettensanierung an der August-Bebel-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Die Toiletten, die überhaupt noch freigegeben sind, haben verschmutzte Klodeckel, deren Spülungen gehen schwer und die Türen schließen nicht oder sind kaputt. Einige Kinder trinken den ganzen Tag nichts, damit sie nicht auf die Toilette müssen. Aus den Wasserhähnen kommt braunes Wasser, wenn sie länger nicht benutzt wurden. Die Toiletten, die nicht freigegeben sind, brauchen dringend eine Komplettsanierung.



August-Bebel-Schule – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die malermäßige Instandsetzung an der August-Bebel-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: In der Schule müssen die Türen neu gestrichen werden. Die Flure brauchen nicht nur einen neuen Anstrich sondern müssen teilweise auch neu verputzt werden.



August-Bebel-Schule – Instandhaltung, Wasseranschlüsse

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Wasseranschlüsse werden bereitgestellt.

Begründung: Im Bewegungsraum des Hortes ist das Waschbecken undicht, im Experimentierzimmer wird überhaupt ein Wasseranschluss benötigt. Gleiches gilt für den Schulgarten, da wird ein Außenanschluss für Wasser gebraucht.



August-Bebel-Schule – Wegweiser

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen Wegweiser werden eingestellt.

Begründung: Für Schule und Hort wird ein Wegweiser für die wichtigsten Räume benötigt.

August-Bebel-Schule – Fußbodenerneuerung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Fußbodenerneuerung werden bereitgestellt.

Begründung: In der Schulküche sollen die Bodenfliesen ausgetauscht werden, da die vorhandenen schwer zu reinigen sind. Auch der Fußboden im Hortleiter-Zimmer braucht einen neuen Belag.



August-Bebel-Schule – Schulausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Ausstattungsgegenstände werden bereitgestellt.

Begründung: Die Schule benötigt neue Hard- und Software fürs Computerkabinett sowie insgesamt 30 Lap-tops, was zwei pro Klasse entspricht. Dadurch kann auch die mediale Bildung der Kinder abgesichert werden. Zudem wird ein funktionierendes W-Lan benötigt. Außerdem fehlen zwei Smartboards.

Carl-von-Linné-Schule – Erneuerung von Fenstern

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Fenstersanierung an der Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Die Fenster in der Schule müssen dringend erneuert werden.

Carl-von-Linné-Schule – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Malerarbeiten an der Carl-von-Linné-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: In den Gängen, im Treppenhaus und in den Klassenräumen muss gemalert werden.

Carl-von-Linné-Schule – Sanierung der Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Toilettensanierung an der Carl-von-Linné-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten sind in einem schlechten Zustand und müssen saniert werden.

Christoph-Arnold-Schule – Neubau

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Neubau einer Grundschule in Engelsdorf werden eingestellt.

Begründung: Im Ortsteil Engelsdorf wird dringend eine zweite Grundschule gebraucht, da die Christoph-Arnold-Schule aus allen Nähten platzt. Es muss daher dringend eine neue Grundschule gebaut werden.

Christoph-Arnold-Schule – Auswechslung Handtrockner-Gebläse

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für neue Handtrocknergebläse werden eingestellt.

Begründung: Die vorhandenen Geräte in den Toiletten sind völlig veraltet und verströmen zum Teil nur noch kalte Luft zum Trocknen der Hände.

Christoph-Arnold-Schule – Garderobenschränke

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Garderobenschränke in der Christoph-Arnold-Schule werden eingestellt.

Begründung: Nach der Brandschutzsanierung wurden die vorhandenen Garderoben (aus Holz) wegen einer erhöhten Brandgefahr auf den Gängen entfernt und durch Schränke aus Metall ersetzt. Da in den letzten Jahren mehr Klassen aufgenommen werden mussten, als abgegeben wurden, reichen diese Schränke nicht mehr aus.

Clara-Wieck-Schule – Sanierung der Heizungsanlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Heizungsanlage werden bereitgestellt.

Begründung: Die Heizungsanlage der Clara-Wieck-Schule ist noch immer nicht instandgesetzt. Weiterhin ist es im Winter beim Aufdrehen der Heizung viel zu heiß, beim Nicht-Aufdrehen zu kalt. Die Heizungsanlage muss dringend instandgesetzt werden.

Clara-Wieck-Schule – Vergrößerung des Schulhofes

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schulhoferweiterung der Clara-Wieck-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Der Schulhof der Clara-Wieck-Schule ist für die bestehende wie für die künftige Schülerzahl viel zu klein. Genau die Hälfte dessen, was ein Kind an Freifläche zum Spielen haben muss, steht den Kindern der Clara-Wieck-Schule zur Verfügung. Das muss dringend geändert werden.

Clara-Wieck-Schule – Ausbau der Hausmeisterwohnung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zum Ausbau der Hausmeisterwohnung werden bereitgestellt.

Begründung: Die Hausmeisterwohnung in der Clara-Wieck-Schule wird als solche nicht mehr benutzt. Da es momentan chaotische Zustände in den Garderoben gibt und diese auch nicht abgeschlossen werden können, soll die Hausmeisterwohnung künftig als Garberobe dienen.

Clara-Wieck-Schule – Einrichten von Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erweiterung der Toiletten werden eingestellt.

Begründung: Die vorhandene Anzahl an Toiletten ist gemessen an der Schülerzahl zu gering.

Clara-Wieck-Schule - Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für vier Interaktive Tafeln werden bereitgestellt.

Begründung: Interaktive Tafeln steigern die Unterrichtsqualität deutlich. Die Schule liegt in Schönefeld, in einem sozial schwachen Einzugsgebiet. Innerhalb Leipzigs gehört sie zu den Schulen mit der geringsten gymnasialen Abgabequote. Um Bildungsgleichheit und Chancengerechtigkeit herzustellen, muss die Schule insbesondere im medialen Bereich aufgewertet werden.

Clara-Wieck-Schule – Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen Klassensatz Laptops werden bereitgestellt.

Begründung:

Erich-Kästner-Schule – Beschattung Schulhof

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Gestaltung des Schulhofes werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof der Erich-Kästner-Schule bietet keinerlei Schattenplätze für die Kinder. Im Sommer ist das nicht tragbar und muss geändert werden.

Erich-Kästner-Schule – Bühne

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Bühne an der Erich-Kästner-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Schule benötigt eine erhöhte Bühne für die Theater AG und die verschiedenen Veranstaltungen im Mehrzweckraum.

Erich-Zeigner-Schule – Dreifeldhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Bau einer Dreifeldhalle werden eingestellt.

Begründung: Zur Absicherung des Sportunterrichtes benötigt die Erich-Zeigner-Schule eine Dreifeldhalle.

Ernst-Pinkert-Schule – Sanierung der sanitären Einrichtungen

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der sanitären Einrichtungen an der Ernst-Pinkert-Schule werden eingestellt.

Begründung: Saubere und ordentliche sanitäre Einrichtungen sind nicht nur eine wichtige Voraussetzung für das Wohlbefinden und den Gesundheitsschutz unserer Kinder sondern auch ein Spiegelbild des kulturellen Niveaus. Wenn man sich die sanitären Einrichtungen des Schulgebäudes der Ernst-Pinkert-Schule und insbesondere auch der dazugehörigen Turnhalle anschaut, muss einem Angst und Bange werden, sowohl um die Gesundheit unserer Kinder als auch deren Einstellung zur Hygiene.

Ernst-Pinkert-Schule – Maßnahmen zur Schallminderung im Speiseraum

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Lärmschutzmaßnahmen im Speiseraum werden eingestellt.

Begründung: Mit relativ geringem Aufwand könnte so viel erreicht werden. Nachdem unsere Kinder aufmerksam dem Unterricht gefolgt sind, haben sie sich natürlich in der Pause viel zu erzählen. Dabei steigt der Lärmpegel im Speiseraum sehr schnell auf ein Niveau, welches sowohl für die Kinder als auch die verantwortlichen Betreuer stresserzeugend wirkt. Den Lärmpegel auf die Disziplinlosigkeit der Kinder zurückzuführen ist dabei unangebracht. Lärm mindernde Maßnahmen sind hier durchaus als aktiver Gesundheitsschutz anzusehen.

Franz-Mehring-Schule – Lärmschutz

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Lärmschutzmaßnahmen werden eingestellt.

Begründung: Im Rahmen der Schulsanierung wurden keine Lärmschutzmaßnahmen durchgeführt.

Franz-Mehring-Schule – Spielsand

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Spielsanderneuerung werden eingestellt.

Begründung: Der Sand im Sandkasten der Schule muss erneuert werden.

Franz-Mehring-Schule – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Durchführung von Malerarbeiten in den Fluren, Garderoben und Treppenhäusern der Franz-Mehring-Schule werden eingestellt.

Begründung:

Friedrich-Fröbel-Schule – Sanierung der Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Toilettenanierung in der Turnhalle der Friedrich-Fröbel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten in der Turnhalle sind in einem unzumutbaren Zustand.

Friedrich-Fröbel-Schule – Fensterinstandsetzung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fenster-
sanierung an der Friedrich-Fröbel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster sind undicht und müssen drin-
gend repariert oder erneuert werden.

Friedrich-Fröbel-Schule – Renovierung von Klassenräumen

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Renovierungsarbeiten an Klassenzimmern in der Friedrich-Fröbel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Klassenzimmer müssen saniert werden.

Friedrich-Fröbel-Schule – Erneuerung Bestuhlung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Erneuerung der Bestuhlung in der Friedrich-Fröbel-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Stühle in der Schule sind nicht altersgerecht und müssen daher erneuert werden.

Geschwister-Scholl-Schule – Schulsozialarbeiter

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schaffung einer Stelle Schulsozialarbeiter an der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Geschwister-Scholl-Schule braucht dringend einen Schulsozialarbeiter wegen der hohen Anzahl von Integrationskindern. Der Freistaat Sachsen ist bereit 80 Prozent der Kosten zu übernehmen, ein entsprechender Antrag schreitere an den fehlenden 20 Prozent, die die Stadt finanzieren muss.

Geschwister-Scholl-Schule – Brandschutzsanierung beenden

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für das Abschließen der Brandschutztechnischen Ertüchtigung der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Brandschutzsanierung wurde begonnen, aber nicht beendet.

Geschwister-Scholl-Schule – Fahrradbügel

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zum Bereitstellen von Fahrradbügeln werden eingestellt.

Begründung: Die Schule braucht dringend 30 Fahrradbügel.

Geschwister-Scholl-Schule – Verschattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Sonnenschutz an der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Auf der Südseite fehlt die Verschattung der Fenster, so dass es im Sommer unerträglich heiß in den Klassenräumen ist.

Geschwister-Scholl-Schule – Sanierung der Heizungsanlage

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel zur Erneuerung der Heizungsanlage der geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Heizungsanlage der Schule ist veraltet und daher nicht ausreichend zu regulieren. Sie braucht dringend eine Sanierung.

Geschwister-Scholl-Schule – Erneuerung der Wasserleitungen

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die Erneuerung der Wasserleitungen an der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Durch das Alter der Wasserleitungen wird das daraus kommende Wasser noch mit zu hohem Eisengehalt belastet. Deshalb ist in der Schule beispielsweise kein Trinkwasserbrunnen möglich.

Geschwister-Scholl-Schule – Einrichten/Bau einer Mensa

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für das Einrichten einer Mensa an der Geschwister-Scholl-Schule werden bereitgestellt. Für den vorhanden Interims-Speisesaal ist Lärmschutz einzurichten.

Begründung: Für die Schülerzahl der Geschwister-Scholl-Schule ist der vorhandene Speiseraum zu klein. Es wird daher gefordert, eine der Schülerzahl angemessene Mensa einzurichten oder gegebenenfalls neu zu bauen.

Geschwister-Scholl-Schule – Einrichten von Fachkabinetten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Einrichtung von Fachkabinetten an der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: In der Schule sind keine Fachkabinette vorhanden, was die Qualität des Unterrichts beeinflusst.

Geschwister-Scholl-Schule – Schulhofsanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Gestaltung des Schulhofs werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof muss dringend kindgerecht gestaltet werden. Die Eltern haben Spenden für Spielgeräte gesammelt, nun sollte der Schulhof durch die Stadt komplett gestaltet werden. Zudem gibt es keine wirkliche Abgrenzung des Schulhofs. Lediglich ein Bauzaun trennt den Hof vom Gelände des angrenzenden REWE-Supermarkt.

Geschwister-Scholl-Schule – Sanierung der Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fenster-
sanierung der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster sind undicht und veraltet. Sie müs-
sen daher saniert werden.



Geschwister-Scholl-Schule – Erneuerung der Elektrik

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Erneuerung der Elektrik an der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Elektrik der Schule ist veraltet, wodurch es zu Kurzschlüssen kommt. Die Elektrik muss dringend erneuert werden.

Geschwister-Scholl-Schule – Trenntüren

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Installation von Trenntüren in den Fluren der Geschwister-Scholl-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Trenntüren in den Fluren sind aus Gründen des Lärm- und Brandschutzes nötig.

Geschwister-Scholl-Schule – Lärmschutz Hort

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zum Einrichten von Lärmschutz im Hort der Schule werden eingestellt.

Begründung: Im Hort der Geschwister-Scholl-Schule ist es zu Spitzenzeiten über die Maßen laut. Zum Erledigen der Hausaufgaben tragen die Kinder Ohrenschützer. Das ist ein nicht tragbarer Zustand, der dringend behoben werden muss.

Geschwister-Scholl-Schule – Schließzylinder

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zum Einbau von Schließzylindern an Hort- Und Schultüren werden eingestellt.

Begründung: Insbesondere vor dem Hintergrund von Notfallplänen, ist es notwendig, Schließzylinder in die Hort- Und Schultüren einzubauen.

Geschwister-Scholl-Schule – Kellersanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Kellersanierung der Geschwister-Scholl-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Im Keller ist es feucht, Schimmel hat sich gebildet, weshalb die Räume dort der Schule nicht mehr zur Verfügung stehen. Der Keller muss daher saniert werden, um eine Nutzung zu ermöglichen.



Hans-Christian-Andersen-Schule – Sanierung der Heizungsanlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Heizungsanlage der Hans-Christian-Andersen-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Die Heizungsanlage der Schule ist überaltert und muss saniert werden.

Hans-Christian-Andersen-Schule – Sanierung des Speiseraums

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung des Speiseraumes der Hans-Christian-Andersen-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Der Speiseraum der Schule ist alt und runtergewirtschaftet. Er muss saniert werden.



Hans-Christian-Andersen-Schule – Sanierung der Horträume

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Horträume an der Hans-Christian-Andersen-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Horträume der Schule sind in einem schlechten Zustand, Wände und Fußböden, sowie Fenster müssen saniert werden.



Hans-Christian-Andersen-Schule – Sanierung der Fassade

Einwendungstext: Die Mittel für die Fassadensanierung der Hans-Christian-Andersen-Schule werden bereitgestellt.

Begründung: Die Fassade der Schule ist schadhaft und mit Graffiti besprüht und bedarf einer Sanierung.



Joachim-Ringelnatz-Schule – Schulsozialarbeiter

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schaffung einer Stelle Schulsozialarbeiter an der Joachim-Ringelnatz-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Grünauer Schule benötigt dringend einen Schulsozialarbeiter.

Karl-Liebknecht-Schule – Schulsozialarbeiter

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schaffung einer Stelle Schulsozialarbeiter an der Karl-Liebknecht-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Schule benötigt dringend einen Schulsozialarbeiter.

Lessingschule – Zimmereinrichtung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Ausstattung eines zusätzlichen Klassenraumes werden eingestellt.

Begründung: Nachdem für das neue Schuljahr ein neues Klassenzimmer eingerichtet werden musste, werden zusätzliche Möbel benötigt. Die Übernahme der Kosten für ein Klassenzimmer mit höhenverstellbaren Tischen und Stühlen wären die sinnvollste Anlage.

Schule am Adler – Trockenlegung Keller

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Trockenlegung des Kellers in der Schule am Adler werden eingestellt.

Begründung: Der Keller der Schule ist feucht und muss trockengelegt werden. Zeitgleich sollte ein Ausbau stattfinden, um die Räume für die Schule nutzbar zu machen.

Schule am Auwald – Trockenlegung des Kellers

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Kellersanierung werden eingestellt.

Begründung: Der Keller der Schule ist feucht und muss trockengelegt werden.

Schule am Auwald – Umbau der Cafeteria

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Umbau von Küche und Speisesaal werden bereitgestellt.

Begründung:

Schule am Auwald – Sanierung der Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fenster-
sanierung der Schule am Auwald werden bereitgestellt.

Begründung: Die Fenster der Schule müssen dringend sa-
niert werden. Zudem braucht das Gebäude eine Regenrinne.

Schule am Floßplatz – Sportplatz

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Bau eines Sportplatzes für die Schule am Floßplatz werden eingestellt.

Begründung: Die Schule verfügt weder über eine Halle, noch über einen Sportplatz. Das Neubauvorhaben Turnhalle wurde vor Jahren abgebrochen und bisher nicht wieder aufgenommen. Die Initiative des Fördervereines zur Sanierung einer bestehenden Außenanlage (Ödland) und deren Umgestaltung zu einem kleinen Sportplatz läuft seit 2014/2015. Es handelt sich um ein Bauvolumen von etwa 80.000 Euro.

Schule am Floßplatz – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Malerarbeiten in der Schule am Floßplatz werden eingestellt.

Begründung: Malerarbeiten erfolgten zuletzt 1993 – 1995 im Rahmen der Sanierung und sind deshalb dringend erforderlich in allen Klassenräume, Toiletten, Treppenaufgänge und im Speiseraum.

Schule am Floßplatz – Wartungsarbeiten Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Fensterwartung werden eingestellt..

Begründung: Fensterwartung ist seit der Sanierung nicht erfolgt, Fenster außen zum Teil stark verwittert.

Schule am Floßplatz – Sanierung Eingangsbereich

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierungsarbeiten im Eingangsbereich werden eingestellt..

Begründung: Bei winterlichen Temperaturschwankungen zwischen 0-8 °C je nach Außentemperatur besteht Unfallgefahr durch Stolperfallen im Bereich großer Steinplatten sowie Glatteisgefahr im Eingangsbereich.

Schule am Floßplatz – Wärmedämmung Treppenhaus

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Wärmedämmung im Treppenhaus werden eingestellt.

Begründung: Es besteht sehr hoher Wärmeverlust im Treppenhaus, winterliche Kälte zieht über alle Etagen.

Schule am Floßplatz – Feuerwehraufstellfläche

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Markierung einer Feuerwehraufstellfläche werden eingestellt.

Begründung: Eine Feuerwehraufstellfläche an der Schule fehlt, die Zufahrt zur Schule ist häufig durch parkende Fahrzeuge behindert.

Schule am Floßplatz – Toilettensanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Beschaffung der fehlenden Abläufe an den Toiletten werden bereitgestellt.

Begründung: Es besteht massive Geruchsbelästigung durch fehlende Abläufe in den Toiletten. Dieses wurde bereits durch das Gesundheitsamt bemängelt, aber nicht verändert.

Schule am Rabet – Sanierung Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Fenster der Schule am Rabet werden bereitgestellt.

Begründung: Die Fenster der Schule stammen noch aus DDR-Zeiten, sie sind undicht und das Holz löst sich auf.

Schule am Rabet – Sanierung Toiletten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Toiletten der Schule am Rabet werden bereitgestellt.

Begründung: Viele der Toiletten der Schule sind noch DDR-Standard und müssen dringend saniert werden, da sie unhygienisch sind.

Schule am Rabet – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Malerarbeiten werden bereitgestellt.

Begründung: Das Treppenhaus und viele Zimmer müssen dringend gemalert werden, die letzte Renovierung ist Jahrzehnte her. Alles ist total verschlissen und verdreckt.

Schule am Rabet – Schallschutz

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Schallschutz in der Schule am Rabet werden bereitgestellt.

Begründung: Der Schallschutz in den Fluren und im Speiseraum fehlt völlig.

Schule am Rabet – Fußbodensanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Fußböden in der Schule am Rabet werden bereitgestellt.

Begründung: Die Fußbodenbeläge in den Zimmern sind alt, verfärbt und zum Teil defekt.

Schule am Rabet – Sanierung Turnhalle

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Turnhalle der Schule am Rabet werden bereitgestellt.

Begründung: In der Sporthalle müssen die Lehrertoiletten, die Fußböden und die Garderoben und Gänge saniert werden. Zudem braucht die Halle neue Tore.

Schule Böhlitz-Ehrenberg – Neubau, zweiter Bauabschnitt

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den 2.Bauabschnitt der Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Schule hat einen Neubau erhalten, der jedoch schon bei der Eröffnung zu klein war. Deshalb ist es wichtig, dass der zweite Bauabschnitt zeitnah realisiert wird, um dem erhöhten und sich weiter erhöhenden Schüleraufkommen Genüge tragen zu können.

Schule Gundorf – Ersatz- und Erweiterungsbau

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen Ersatz- und Erweiterungsbau der Schule Gundorf werden eingestellt.

Begründung: Dringend erforderlich ist die Weiterführung und Umsetzung der begonnenen Planung eines Ersatz- und Erweiterungsbau für die Schule Gundorf. In einem Anbau an das bestehende massive Schulgebäude sollen ein neuer Sportraum und Unterrichtsräume errichtet, die Schüler- und Lehrersanitärbereiche erneuert und damit der verschlissene Sanitärcontainer im Hof sowie die vor über vierzig Jahren provisorisch durch die Elternschaft errichteten Unterrichtsräume in Holzbaracken abgelöst werden.

Schule Gundorf – Bau/Aufstellung von Toiletten im Schulgartengelände

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für den Bau von Toiletten auf dem Schulgarten-/Außengelände der Schule Gundorf werden eingestellt.

Begründung: Die Grundschule Gundorf hat einen großen Schulgarten/Außengelände. Dieser wird als Sportplatz für den Sportunterricht, als Schulgarten für den Schulgartenunterricht, als Spiel-/Freifläche für die Nachmittagsbetreuung durch den Hort sowie für die Durchführung von verschiedenen GTA-Angeboten (AG Umwelt, AG Fußball) sowie als Freigelände für verschiedene Sport- und Spielfeste für die Schule genutzt.

Es ist zwingend erforderlich, auf diesem Gelände Toilettenanlagen einzurichten. Die Toilettencontainer der Schule, die bisher genutzt werden, befinden sich auf der anderen Straßenseite, es ist die Straße sowohl mit Auto- als auch Straßenbahnverkehr zu überqueren. Der Weg dorthin ist für die kleinen Schüler nicht alleine zu bestreiten und es ist jeweils eine Begleitperson notwendig, was organisatorisch wie auch aus Kapazitätsgründen nicht zu meistern ist.

Schule Gundorf – Turnraum

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Einrichtung eines Turnraumes an der Schule Gundorf werden eingestellt.

Begründung: Seit Jahrzehnten findet der Sportunterricht in einem Klassenzimmer statt. Der Zustand ist untragbar. Es muss dringend und umgehend ein echter Turnraum eingerichtet werden.

Schule Holzhausen – Sanierung Toiletten im Hort

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Horttoiletten werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten im Hort der Schule müssen dringend saniert werden. Sie sind in einem schlechten Zustand.

Schule Holzhausen – Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen elektrischen Türöffner und eine Gegensprechanlage an der Haupttür, idealerweise mit Videosprechanlage, für verriegelbare Türen, eine Alarmierungsanlage mit Durchsagefunktion und Lehrer-Handys werden eingestellt.

Begründung: Gemäß Rahmenplan für sächsische Schulen zur Bewältigung von Bedrohungs- und Amoksituationen aus dem Jahr 2010 sind die oben beschriebenen Investitionen nötig.

Schule Holzhausen – Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für vier Interaktive Tafeln werden eingestellt.

Begründung: Interaktive Tafeln tragen zur Steigerung der Unterrichtsqualität bei.

Schule Holzhausen – Schulsozialarbeiter

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schaffung einer Schulsozialarbeiterstelle werden eingestellt.

Begründung:

Schule Holzhausen – Verdunklung

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die Verdunkelung der Bibliotheksräume und Klassenräume werden eingestellt.

Begründung: In der Bibliothek und in den Klassenräumen braucht es die Möglichkeiten zur Verdunklung.

Schule Holzhausen – Einfriedung Außenanlagen

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Einfriedung der Außenanlagen werden eingestellt.

Begründung: Das Grundstück muss eingefriedet werden, momentan gibt es keine Begrenzung im Parkbereich und keinerlei Beleuchtung.

Schule Holzhausen – Trockenlegung Werkraum

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Trockenlegung des Werkraumes werden eingestellt.

Begründung: Der Werkraum hat einen Nässeschaden und muss daher dringend trocken gelegt werden.

Schule Holzhausen – Sanierung Weitsprunganlage

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Weitsprunganlage werden eingestellt.

Begründung: Der Anlauf der Weitsprunganlage muss saniert werden.

Schule Holzhausen – Beseitigung von Unfallquellen

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Beseitigung von Unfallquellen werden eingestellt.

Begründung: Das Schmutzrost am Eingang zur Mensa hat keinen Abfluss. Daher bildet sich Eis, was zu einer Unfallgefahr für die Grundschul Kinder wird.

Schule Holzhausen – Fenstererneuerung Mensa

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Fenstererneuerung an der Mensa werden eingestellt.

Begründung: Die Mensa braucht dringend neue Fenster, die dann auch zu öffnen sind, um eine ausreichende Luftzufuhr zu gewährleisten. Zudem brauchen die Fenster eine Verdunklungsmöglichkeit.

Schule Holzhausen – Spielplatzgestaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Gestaltung des Spielplatzes der Schule Holzhausen werden bereitgestellt.

Begründung: Die Kinder der Schule Holzhausen brauchen dringend einen kindgerechten Spielplatz, inklusive einem Hartplatz mit Toren und einer Basketballanlage. Zudem wird eine 50-Meter-Laufbahn benötigt.

Schule Holzhausen – Hortsanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung des Hortes der Schule Holzhausen werden eingestellt.

Begründung: Der Hort der Schule Holzhausen muss dringend komplett saniert werden. Durch unebene Fußböden und hohe Schwellen besteht akute Unfallgefahr für die Kinder. In den Durchgängen gibt es unterschiedlich Tritthöhen. Zudem liegen Metallplatten offen auf dem Boden.

Schule Holzhausen – Einrichtung Medienzimmer

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Einrichtung eines Medienzimmers werden eingestellt.

Begründung: Ein Raum des Hortes soll als Medienzimmer genutzt werden und muss dementsprechend als Lese- und Computerzimmer ausgestattet werden.

Schule Liebertwolkwitz – Schulhofgestaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Schulhofgestaltung werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof muss dringend neu gestaltet werden. Durch den Mensaneubau ist der gepflasterte Schulhofbereich verständlicherweise geschrumpft. Nun ist ein Schulanbau geplant, wo auch wieder Fläche „weggenommen“ wird. Im westliche Teil ist der Hortgarten mit Rasen- und Erdfläche. Dieser bietet Dort gibt es eine Sandgrube und ein veraltetes kleines Klettergerüst und eine Miniwippe. An der Schule lernen 160 Kinder.

Schule Liebertwolkwitz – Fahrradständer

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Fahrradständer werden eingestellt.

Begründung: An der Schule gibt es lediglich fünf Fahrradständer.

Schule Liebertwolkwitz – Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für Fernseher und Musikanlage für den Unterricht sowie Stühle und Tische werden eingestellt.

Begründung:

Schule Seehausen – Ausstattung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Bereitstellung von Tischen und Stühlen für ein Klassenzimmer in der Schule Seehausen werden eingestellt.

Begründung: Es fehlen Tische und Stühle für ein komplettes Klassenzimmer, welches damit nicht nutzbar ist.

Schule Stahmeln – Sanierung Schulhof

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für eine Schulhofsanierung der Schule Stahmeln werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof am Standort Stahmeln muss dringend saniert werden. Bei Regen muss ein Großteil des Hofes gesperrt werden, weil es keinen Wasserabfluss gibt und sich der Hof in eine Schlammwüste verwandelt.

Schule Stahmeln – Sanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Schule Stahmeln werden eingestellt.

Begründung: Das Schulgebäude in Stahmeln befindet sich in einem stark sanierungsbedürftigen Zustand.

Schule Stahmeln – Malerarbeiten

Einwendungstext: Die notwendigen Mittel für die malermäßige Instandsetzung der Verwaltungsräume beider Schulgebäude der Schule Stahmeln werden eingestellt.

Begründung: In den Verwaltungsräumen beider Schulgebäude muss gemalert werden. Auf Eigeninitiative der Eltern wurden in den vergangenen Jahren einige Klassenräume gestrichen.

Schule Stahmeln – Sanierung am Standort Lützschena

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Sanierung der Regenabtropfkante am Standort Lützschena werden eingestellt.

Begründung:

Schule Stahmeln – Breitband-Internet

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für einen Breitband-Internetanschluss an der Schule Stahmeln werden eingestellt.

Begründung: Derzeit können die neuen Computer der Schule nicht eingerichtet werden, weil schnelles Internet fehlt. Für die aktuellen Downloads ist das vorhandene Netz zu langsam.

Schule Stahmeln – Fahrradständer

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel für die Beschaffung von Fahrradständern für die Schule Stahmeln werden eingestellt.

Begründung: An beiden Standorten, also Lützschena und Stahmeln fehlen Fahrradständer.

Theodor-Körner-Schule – Sanierung Fenster

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Fenster werden eingestellt.

Begründung: Die Fenster sind undicht, bei Regen müssen die Lehrer regelmäßig trockenwischen.

Theodor-Körner-Schule – Schulhofgestaltung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Schulhofgestaltung für die Kinder der Theodor-Körner-Schule werden eingestellt.

Begründung: Der Schulhof muss dringend kindgerecht gestaltet werden. Es fehlt an Begrünung, Spielgeräten, es ist einfach nur grau und trist.

Wilhelm-Hauff-Schule – Ausstattung Leseraum

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Ausstattung des Leseraums werden eingestellt.

Begründung: Für die Nutzbarkeit des Leseraumes ist eine ordnungsgemäße Ausstattung mit Regalen, Tischen und Stühlen (flexibel und höhenverstellbar) notwendig.

Wilhelm-Hauff-Schule – Malerarbeiten Essenraum

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur malermäßigen Renovierung des Essensraumes werden eingestellt.

Begründung:

Wilhelm-Hauff-Schule – Toilettensanierung

Einwendungstext: Die erforderlichen Mittel zur Sanierung der Toiletten in der 3. Etage der Wilhelm-Hauff-Schule werden eingestellt.

Begründung: Die Toiletten in Etage 3 sollen im Zuge der energetischen Sanierung durch Garderoben ersetzt werden. Der Elternrat fordert die Beibehaltung und Sanierung der Toiletten. In der 3. Etage lernen 60 bis 80 Schüler, die sonst keine kurzen Wege zur Toilette mehr hätten; Garderoben gibt es auf der Etage schon zwei, das ist ausreichend. Außerdem befindet sich auf der Etage die Aula. Auch das ist ein Grund, Toiletten in der Nähe zu haben. Von den steigenden Schülerzahlen ganz zu schweigen.